

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 353. **Donnerstag, den 19. December.** **1833.**

Bekanntmachung.

Die vom Königlich Hohen Finanz-Ministerium unterm 13. I. M. erlassenen Verordnungen, die eine, die Sicherstellung des tarifmäßigen Zolles von den in Leipzig befindlichen Vorräthen an Messgütern betr., nebst dem darin erwähnten Schema sub A., die andere, die Sicherstellung der tarifmäßigen Verzollung der, zur Neujahrmesse 1834 in Leipzig eingehenden ausländischen Waaren betr., nebst der darin gedachten Bellage sub C., sind heute zu Jedermanns Einsicht und Nachachtung an den gewöhnlichen zur Publication bestimmten Orten allhier ausgegangen worden. Zugleich wird bemerkt, daß das Nöthige wegen des nach §. 1. der erstgedachten Verordnung, eingesetzten Comité zur Annahme und Prüfung der Waaren-Declarationen noch zur rechten Zeit bekannt gemacht werden wird.

Leipzig, den 17. December 1833.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Friedrich Müller, Stadtrath.

Weihnachtsausstellung von Ahnert.

Schon voriges Jahr haben wir Sie freundlichen Leser und schönen Leserinnen zu einem Orte begleitet, wo ersunderische Sorgfalt und industriöse Thätigkeit Alles aufgehäuft hat, was das Herz nur verlangen kann, um in den Tagen der Weihnachtsfreuden seinen Lieben Beweise freundlicher Gesinnung zu geben. In einem prachtvoll decorirten, vier roth und weiß und grün und weiß ausgeschlagene Zelte vorstellend, finden wir in buntem Gemisch, was die heitere Phantase und was der tiefere Sinn begehrt. Das kriegerische Gemüth des Knaben und der friedliche, häusliche Sinn des Mädchens ist auf gleiche Weise bedacht. Eine ganze Pyramide von Waffen aller Art ziert die Mitte des Saales, ganze Versammlungen schön gepufter Puppen umgeben die Seitenwände, Puz- und andere Läden wechseln mit kleinen Schaubühnen, mit Lusthäusern, Gärten, Thierbuden und Märskästen, mit klingendem Spiele marschirt und turnirt die Soldateska dazwischen herum, sächsische Cavallerie und Infanterie in der neu erhaltenen Uniform, preussische Soldaten mit kriegerischen Mienen; ein wahres Glück ist es, daß die zahlreiche, aus den verschiedensten Elementen

bestehende Versammlung nicht plötzlich lebendig werden kann; da möchte der neugierige Zuschauer schlecht wegkommen! Doch wir können unmdglich Alles aufzählen, was sich hier der Schaulust darbietet; nur noch einige Gegenstände wollen wir der besondern Aufmerksamkeit des Lesers empfehlen: dahin gehört vornehmlich der Telegraph, er ist nach dem Berliner eingerichtet, auch ist demselben ein Schlüssel zum Verständniß der Zeichenschrift beigegeben, so daß sich jeder auf diese Weise eine ganz anschauliche Vorstellung von einem Institute machen kann, welches von großer Wichtigkeit ist und auch uns immer näher rückt; die trefflichen Korbflechterarbeiten, worunter ein tragbarer Arbeitstisch, welcher sich besonders für Damen zum Arbeiten im Garten eignet, da man ihn mit leichter Mühe bald hier hin, bald dahin stellen kann; die trefflich nach der Natur gebildeten Thiere von papier mache, welche im sächsischen Erzgebirge seit mehreren Jahren in so überaus großer Vollkommenheit verfertigt werden; die im alten Geschmack auf Thon unter Glas gemalten Teller etc. Gewiß wird Niemand hier ein passendes Geschenk vergeblich suchen und auch der bloße Beschauer nicht unbefriedigt den Saal verlassen.